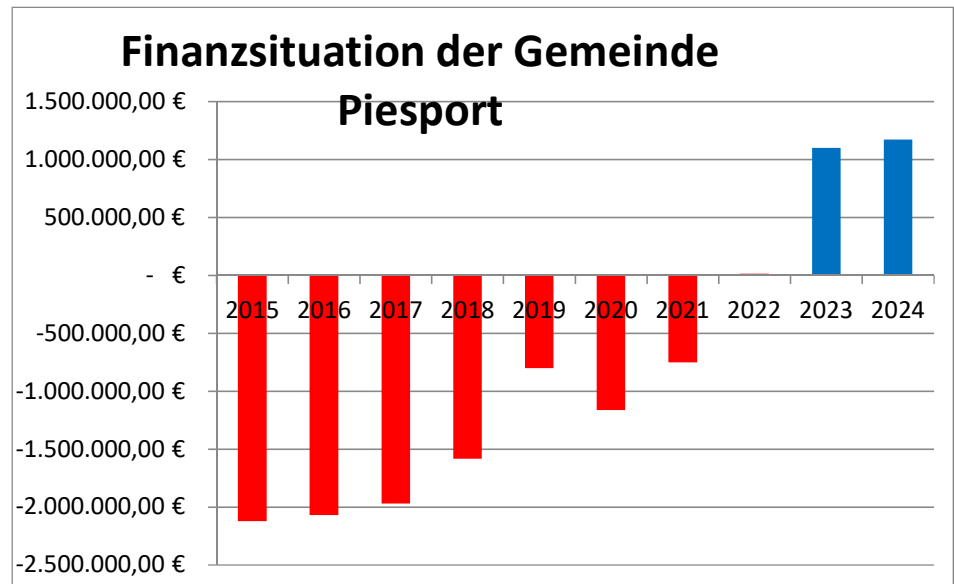


Haushaltssituation der Gemeinde hat sich verbessert

In der letzten Gemeinderatsitzung wurde über die kommunalaufsichtliche Haushaltsgenehmigung für den Piesporter Haushalt 2024 sowie die Prüfung der Gemeindefinanzen durch das Gemeinde- und Rechnungsprüfungsamt des Landkreises für die Jahre 2019-2023 berichtet. Hierbei wurde von beiden externen Prüf- und Aufsichtsbehörden festgestellt, dass sich die Finanzen der Gemeinde Piesport sehr erfreulich entwickelt haben. Lag die langfristige Verschuldung der Ortsgemeinde 2015 noch bei 1,98 Mio. € (989 € je Einwohner) zzgl. Kassenkrediten von über 100.000 € bei der Verbandsgemeindekasse, so konnte die langfristige Verschuldung bis Ende 2023 auf 687.000 €, die

Kassenkredite auf 0 € reduziert werden, obwohl die Gemeinde in vielen Bereichen investiert hat (z.B. Erweiterung Kindergarten, Gewerbegebiet, Straßenausbau). Planmäßig wird die Verschuldung bis Ende 2024 um weitere 71.000 € auf dann 616.000 € sinken (295 € je Einwohner). Auf Grund langfristiger



Kreditbindungen, die mit niedrigen Zinssätzen gesichert sind, können diese Darlehen nicht sofort abgelöst werden, obwohl die Gemeinde weiterhin zum Jahresende 2023 über ein positives Guthaben bei der Verbandsgemeindekasse i.H.v. 1,772 Mio. €, somit rd. 848 € je Einwohner, verfügt. Somit hat die Gemeinde aktuell deutlich mehr liquide Mittel, als noch Schulden abzuführen sind. Die relativ gute Finanzlage der Gemeinde ermöglicht es zielgerichtet sinnvolle und notwendige Maßnahmen ohne Kredite tätigen zu können, denn insbesondere bei aktuell wieder höheren Zinsen für Kreditaufnahmen, muss bei Kreditfinanzierungen Geld für Zinsen gezahlt werden, dass dann an anderer Stelle fehlt. Weiterhin ist nicht absehbar, wie lange diese positive Haushaltsentwicklung anhält, da – trotz positiver Entwicklung der Piesporter Gemeindefinanzen – nahezu alle Kommunen in Rheinland-Pfalz strukturell unterfinanziert sind. Daher gilt es mit diesen Rücklagen auch weiterhin sparsam zu wirtschaften, um in den kommenden Jahren erforderliche Kosten (z.B. Straßenbaumaßnahmen, Vorfinanzierung Gewerbegebiet, Pflichtaufgaben etc.) hieraus ohne neue Kredite und Kreditzinsen finanzieren zu können. Für übermäßigen Luxus und Prestigeprojekte bleibt daher weiterhin kein Spielraum, da am Ende alle Ausgaben von den Steuerzahlern finanziert werden müssen. Es bleibt zu hoffen, dass es für Piesport so positiv weitergeht. Durch die aktuell gute Finanzsituation ist Piesport in der Lage die Grundsteuer A und B, die viele Bürger belastet, nicht über die vom Land geforderten Mindesthebesätze (Nivellierungssätze) erhöhen zu müssen. Das Eigenkapital der Gemeinde konnte auf ca. 10 Mio. € gesteigert werden, was aktuell einer Eigenkapitalquote von 65,7 % entspricht. Bei Unternehmen geht man bei Eigenkapitalquoten von 20-30% von solide wirtschaftenden Unternehmen aus; die durchschnittliche Eigenkapitalquote deutscher Unternehmen liegt bei 30 %. Die positive Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde wird aufsichtsbehördlich ausdrücklich begrüßt. „Der dargestellte Abbau der Verschuldung aus Investitionskrediten sowie der aktuell vorhandene Finanzmittelbestand sind ebenso wie die beschriebene Haushalts- und Finanzlage ausdrücklich anzuerkennen.“, so die Kommunalaufsicht in der Haushaltsgenehmigungsverfügung für 2024.